

Samstag

den 27. Juli

1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 983. (1)

Nr. 249.

G d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Sonnegg wird den un'erkannten Erben des verstorbenen Juri Hribar, mittelst des gegenwärtigen Edictes erianert: Es habe wider sie Anton Kranz im eigenen Namen, und als gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattinn Maria Kranz bei diesem Gerichte die Klage wegen Verjähr- und Glöskenerklärung der Schuldforderung von 100 fl. aus dem Schuldscheine, ddo. 31 December 1800 angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 25. October l. J., um 9 Uhr Morgens, angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Juri Hribar'schen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den Adom Zehner von Brundorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der allgemeinen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten Erben des Juri Hribar werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie ohenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeilfe mittelbeilen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen mögen; widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Sonnegg am 24. Mai 1833.

B. 989. (1)

Nr. 356.

D i e n s t e r l e d i g u n g.

Jene ledigen Individuen, welche die bei dem Oberriehteramte der Herrschaft Sobelsberg, in der Hauptgemeinde Gutenfeld erledigte Gemeinddienersstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 60 fl. R. M. aus der Bezirkscaassa, dann freie Kost und Wohnung, am Siege des Oberriehteramtes verbunden ist, anzutreten wünschen, haben sich entweder persönlich oder mit portofreien Gesuchen entweder an die Inhabung der Herrschaft Sobelsberg, oder aber unmittelbar an diese Bezirksobrigkeit bis 1. September d. J. zu wenden, und sich über ihren Geburtsort, bisherigen Aufenthalt, Beschäftigung und untadelhaften Lebenswandel legal auszureisen.

Bezirksobrigkeit Auersperg den 15. Juli 1833.

B. 986. (1)

J. Nr. 1076.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph Lerald'schen Erben von Lisa, weach ihnen schuldigen 160 fl. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Anton Bezuhig zu Untersemon eigenthümlichen, dem Grundbuche Semenhoff sub Urb. Nr. 5 ein-

dienenden, gerichtlich auf 139 fl. geschätzten 18 Hube im Executionwege bewilliget, auch seien diezu drei Feilbietungsstaafsetzungen, nämlich: für den 16. August, 16. September und 16. October 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Untersemon mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandrealsitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Prem am 1. Juni 1833.

B. 987. (1)

ad Just. Nr. 121.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Scharig von Wresouga, Bezirk Neudegg, wider den Andreas Turl von Oberbärnthäl, puncto aus dem gerichtlichen Verleide vom 7. Juni 1817, und nachträglichem Utereinkunft vom 18. Juni 1819 schuldig gebender 60 fl. Interessen und Untösten, in die executive Feilbietung der, dem Geaner gebhörigen, dem löblichen Gute Grisch, sub Rect. Nr. 13 und Urb. Nr. 22 dienstbaren, und auf 368 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube sommt den dazu gebhörigen Wohn- und Wirtschaftsböuden gemilliget, und zu deren Behufe drei Tagsetzungen, als: auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August l. J., jeererzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität, mit dem gewöhnlichen Anbange anberaumt worden, daß wenn die gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungsstaafsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann getracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu Oberbärnthäl, mit dem Bemerken zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diebställigen Picitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Treffen am 8. April 1833.

Unmerkung Bei der zweiten Picitationsstaafsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 970. (2)

Nr. 1310.

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des, am 29. März 1833, zu Untersemon testato verstorbenen Hubenbessers Oron Hofmann (Matizhek) als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, oder in denselben etwas schulden, haben am 17. August l. J., Vormittags um 9 Uhr,

vor diesem Gerichte, und zwar Erstere zur Darthung ihrer Ansprüche bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., Letztere aber zur Richtigstellung ihrer Schulden so gewiß zu erscheinen, widrigens gegen die Ausbleibenden sogleich im Rechtswege vorgegangen werden wird.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 10. Juli 1833.

B. 976. (2) Nr. 942.  
**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Laak wird dem unwissend wo befindlichen Hanske Sedeg, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben mittels dieses Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Matsweg aus Goreinavah, Nr. 27, die Klage auf Verjähr. und Gelosenerklärung der Forderung pr. 700 fl. Ducat. ung. oder 793 fl. 20 kr., aus dem Schuldscheine, ddo. 10. August 1775, int. 9. Februar 1784 angebracht, und um Anordnung einer Tagssagung gebeten.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Bezirksgerichte unbekannt, und weil solche vielleicht aus den i. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Max Zeball als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Zur Verhandlung dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Curator wurde die Tagssagung auf den 28. September l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, dessen die Beklagten mit dem erinnert werden, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachdast zu machen, und überhaupt im ordentlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, wo sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 26. Juni 1833.

B. 961. (3) Nr. 885.  
**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verloß des zu Utschenive am 6. Juni 1833 testato verstorbenen Matibios Hotschever, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen vermeinen, werden angewiesen am 10. August 1833, Vormittags um 9 Uhr, so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bereintes Bezirksgericht Neudegg am 19. Juni 1833.

B. 988. (1) V e r z e i c h n i s s.  
nachstehender Individuen des Bezirks Rassenfuß, welche auf die Militär-Vorladungszetteln rüchtig geworden sind.

Post-Nr.	des Vorgeladenen		Haus-Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Stand	Anmerkung.
	Vor- und Zunamen	Wohnort					
1	Barthelma Regina	Podthurn	7	Obernassensfuß	1813		Rekrutirungsflüchtling.
2	Matthias Saje	"	6	"	1813		detto
3	Anton Martinschitsch	Ottounig	13	St. Kanjian	1813		detto
4	Johann Gorz	Wodale	7	b. Dreifaltigkeit	1813		detto
5	Janas Beus	Stattenberg	7	Obernassensfuß	1812		detto
6	Anton Tollmainer	Matloub	8	b. Dreifaltigkeit	1812		detto
7	Janas Trocha	Sellabei Zbilbach	4	Obernassensfuß	1812		detto
8	Anton Persche	St. Margareth	5	St. Margareth	1812		detto
9	Johann Kerez	Radula	5	"	1812		detto
10	Joseph Persche	Orestje	27	"	1812		detto
11	Franz Mettelko	Wutscha	17	St. Canuan	1812		detto
12	Matthias Sorrenz	Unterfermy	3	St. Margareth	1811		detto
13	Anton Ploniny	Feltsche	6	St. Kanjian	1809		detto
14	Joseph Dulz	Matschloug	4	"	1808		detto
15	Johann Debeus	Paulavoh	3	b. Dreifaltigkeit	1808		detto
16	Martin Ploug	Jeuschauz	6	Obernassensfuß	1808		detto
17	Johann Gallocher	Winze	4	St. Margareth	1807		detto

Diese Individuen haben binnen drei Monaten a dato sich verlässlich hieher zu stellen, und sich über ihr Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, als im Widrigen gegen sie mit gesetzlicher Strenge vorgegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Rassenfuß am 19. Juni 1833.

Z. 960. (3)

Just. Nr. 1203. Z. 975. (2)

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Pöbe verstorbenen Martin Rutschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 2. August l. J., Früh 9 Uhr, hieamtlich bestimmten Tagsagung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 5. Juli 1833.

Z. 959. (3)

Nr. 796.

**C o n v o c a t i o n.**

Vom Bezirksgerichte zu Landstrah, Neustädter Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Joseph Kovatschitsch (Zolleritsch) am 15. April, und dessen Weib Maria Kovatschitsch am 9. Mai 1833, verewenen Realitätenbesitzer in der Stadt Landstrah, gestorben; daher werden alle Diejenigen, welche auf diese Verlässe aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu haben vermaßen, hiemit aufgefordert, solchen bei der am 30. Juli 1833, Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidationstagsagung so gewiß gehörig anzumelden und zu erweisen, als widrigens die Folgen des §. 814 des Allgem. bürgerl. Gesetzbuches einzutreten hätten.

Landstrah am 5. Juli 1833.

Z. 962. (5)

J. Nr. 852.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 11. Juni l. J. zu Salla ab intestato verstorbenen Andreas Selaus, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 17. August l. J., Früh 9 Uhr, hieortz angeordneten Liquidationstagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. Juli 1833.

Z. 964. (3)

**A n z e i g e.**

Für künftige Michaelizeit ist auf dem Plaze, Nr. 5, im dritten Stocke, ein Quartier, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben.

Auch ist im nämlichen Hause, im dritten Stocke rückwärts, ein Quartier auf kommenden Michaeli, bestehend aus zwei Zimmern, einem Cabinette, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause im zweiten Stocke, oder im Kaffeehause.

Z. 967. (3)

Bei Herrn Dr. Crobath wird gegen pupillarmäßige Sicherheit ein Capital von 1500 fl. C. M. dargeliehen.

**Pränumerations = Anzeige**

an die

hochw. Herren Seelsorger und Prediger.

**Homiletischer Nachlaß**

des weil.

hochwürdigsten Herrn

**Adrian Gretschn.**

Enthaltend:

dessen noch nie im Drucke erschienene

**Sonn- und Festtags-  
Predigten,**

**Fastenpredigten,**

und

**Gelegenheitsreden.**

Herausgegeben

von

**Leopold Scherlich,**

Prediger und Curaten zu den Schotten.

Bei einem Werke von solchem Umfange ist es unmöglich, die Bogen- und Bänderzahl auf das genaueste voraus zu bestimmen; doch dürfte dieselbe bei einer mit schönen, nicht zu kleinen Lettern gedruckten Auflage in gr. 8. auf theilweisig 240 Druckbogen, die dann in 12 Bänden, jeder Band zu ungefähr 20 Bogen am zweckmäßigsten eingetheilt in Terminen von zwei zu zwei Monaten einander folgen sollen. Um sowohl die Anschaffung dieser vortrefflichen Predigtsammlung dem hochwürdigen Clerus zu erleichtern, als auch um die Größe der Auflage bestimmen zu können, schlägt die unterzeichnete Buchhandlung den Weg der Pränumeration unter folgenden Bedingungen vor:

Man pränumerirt auf das ganze Unternehmen mit 1 fl. C. M., und genießt dadurch die Begünstigung, als Pränumerant den Druckbogen zu 2 kr. C. M. zu erhalten. Dieses Verhältnis setzt den Preis jeden Bandes, wie ihn die P. T. Pränumeranten bei jedesmaligem Empfange desselben zu erlegen haben, nach der darin enthaltenen Bogenzahl fest, und der als Pränumeration bezahlte Gulden bleibt ihnen gutgeschrieben, bis er bei den beiden letzten Bänden, jedesmal mit 30 kr., in Abrechnung gebracht werden kann.

Diese Bedingungen gelten jedoch nur bis zum Erscheinen des ersten Bandes, welche wir, um auch alle im Auslande befindlichen Herren Seelsorger und Prediger an den Vorteilen dieser Pränumeration Theil nehmen zu lassen, bis auf Allerheiligen dieses Jahres 1833 hinaussetzen, dafür aber mit diesem Termine obige Pränumeration un widerruflich schließen, und für die später Eintretenden andere Bedingungen im Verhältnisse eines erhöhten Ladenpreises seiner Zeit bekannt machen werden.

Meditaristen - Congregations - Buchhandlung in Wien, Singerstraße Nr. 896, dem deutschen Hause gegenüber.

Die Korn'sche Buchhandlung in Laibach nimmt darauf Pränumeration an.

# Frühere Ziehung

der Realitäten- und Silber-Lotterie bei  
D. Zinner in Wien.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Aus-  
spielung erregte schon bei der öffentlichen Ankündigung große Aufmerksam-  
keit, und fand in kurzer Zeit so viele Theilnehmer, daß sich das unter-  
zeichnete Großhandlungshaus in der angenehmen Lage befindet, dem all-  
gemein geäußerten Wunsche einer früheren Ziehung entsprechen, und  
solche statt am 14. December bereits auf

**Den 26. October l. J.**

bestimmt und unabänderlich festsetzen zu können.

Die **19,130** Gewinnste dieser Lotterie bestehen aus fünf Haupt-  
treffern, nämlich:

Dem prächtigen Herrschaftshause  
Nr. 157, in Baden, oder . fl. 200,000 W. W.  
Dem schönen Hause, Nr. 13, in Nied,  
oder . fl. 25,000 W. W.  
Einem Silber-Tafel-Service von  
2500 Loth, im Werthe von . fl. 12,500 W. W.  
Einem Silber-Kaffee- u. Thee-Ser-  
vice v. 1500 Loth, im Werthe von fl. 7,500 W. W.  
Einer Silber-Damen-Toilette von  
1000 Loth, im Werthe von . fl. 5,000 W. W.  
Und 19,125 Nebentreffer, betragend fl. 200,000 W. W.  
Zusammen **450,000** fl. W. W.

Das Los kostet 4 fl. C. M., und auf fünf Lose wird ein Los unent-  
geltlich verabfolgt.

Die Silbergewinnste sind in Wien, am Kohlmarkt, Nr. 1148, zu  
Jedermanns Ansicht öffentlich ausgestellt.

Wien am 22. Juni 1855.

D. Zinner,

Comptoir am Vaternmarkt, Nr. 581.

Lose dieser Lotterie sind in Laibach bei Ferd. J. Schmidt, am Con-  
greßplaze, beim Mohren, im Verschleißgewölbe, zu haben.